

Neue Aldi-Filiale eröffnet in Niestetal

Startschuss am Donnerstag – Nach wie vor zu enger Gehweg in Höhe des Marktes



Noch fehlt das Aldi-Signet an der Dachfront der neuen Filiale an der Hannoverschen Straße. Bis zur Eröffnung am kommenden Donnerstag wird es montiert sein. Neu gebaut wurden zudem 70 Pkw-Parkplätze. © Fotos: Boris Naumann

Niestetal – Morgen wird die neue Aldi-Filiale an der Hannoverschen Straße 13 eröffnet. „Um Punkt 7 Uhr morgens geht es los“, teilt Aldi-Nord-Sprecher Marcel Haase mit. Es gebe ein Gewinnspiel für die ersten 100 Besucher.

Mit der Eröffnung wird Aldi-Nord nach einer nur sechsmonatigen Bauzeit mit einer komplett neuen Filiale in Niestetal vertreten sein. Mit einer Verkaufsfläche von 1050 Quadratmetern fällt der Bau deutlich größer aus als der alte Markt mit rund 650 Quadratmetern. Gut 20 Jahre lang stand das alte Gebäude an der gleichen Stelle, bis es im Februar 2026 abgerissen wurde.

„Der Neubau ist Teil der Modernisierung des gesamten Aldi-Nord-Filialnetzes nach unserem aktuellen Filialkonzept“, sagt Benjamin Berg, Leiter für Immobilien und Expansion bei der für Niestetal zuständigen Aldi-Regionalgesellschaft Hann. Münden. Der Fokus liege dabei vor allem auf einer hellen und

freundlichen Einkaufsatmosphäre. Die Gänge sind breiter, alles ist klar und einheitlich strukturiert, auf überflüssige Deko-Elemente wird weiterhin verzichtet.

Ziel sei es, damit den Kunden den Einkauf zu erleichtern und stattdessen besser auf gezielte Aktionen hinweisen zu können. „Insgesamt bieten wir zusammen mit einer Frischeinsel am Eingang und einer vergrößerten Backwarenabgabe 1860 Produkte aus 18 Warengruppen an, 87 Prozent davon sind Eigenmarken.“

Auch in Sachen Energietechnik sei der neue Markt jetzt auf dem neuesten Stand. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach versorge die Filiale mit Strom, eine Wärmerückgewinnungsanlage der Kühlmöbel könne den Marktraum je nach Jahreszeit kühlen oder beheizen. „Insgesamt kommt das Gebäude damit ohne fossile Brennstoffe aus“, sagt Haase. Nicht zuletzt wurde für den Bau des neuen Marktgebäudes überwiegend Holz verwendet – „ein nachwachsender und ökologisch vorteilhafter Baustoff.“

Noch nichts getan hat sich mit Blick auf den viel zu schmalen und inzwischen durch Baumwurzeln stark beschädigten Gehweg entlang der Hannoverschen Straße in Höhe der neuen Aldi-Filiale. Geplant ist, dort einen neuen, 4,5 Meter breiten Geh- und Radweg anzulegen, ohne dabei die dort wachsenden Eschen fällen zu müssen. Aldi-Nord hatte schon Bereitschaft bekundet, etwas vom direkt angrenzenden Grundstück abgeben zu wollen, um genug Platz zu gewinnen.

Tatsächlich sei der neue Geh- und Radweg an dieser Stelle „weiterhin in aktiver Planung und soll perspektivisch ausgebaut werden“, heißt es aus dem Rathaus. Von einem Ausbau sei bislang abgesehen worden, um mit den Bautätigkeiten auf dem Aldi-Gelände nicht in Konflikt zu geraten. Die Idee, einen Streifen des Aldi-Grundstücks für den Geh- und Radwegausbau zu nutzen, hatten die Grünen bereits im Juli 2021 in einem Prüfantrag formuliert.

BORIS NAUMANN